

## Buchbesprechung

### Franz von Assisi für junge Leute

*Stefan Federbusch ofm*

Wie lässt sich Franz von Assisi jungen Leuten nahebringen?

Diese Frage bewegt Hans Mendl, der sich u.a. mit einem performativen Religionsunterricht beschäftigt hat. Wie kann ich etwas lebendig und ganz praktisch erfahren, um einen persönlichen Zugang zu gewinnen? In diesem Fall nicht „etwas“, sondern eine Person und Persönlichkeit der (Kirchen- und Ordens)Geschichte, die bis heute einen großen Reiz ausübt. Wie kann ich Franz von Assisi näherkommen, ihn tiefer verstehen und zugleich einen weiteren Horizont gewinnen? Und wie führt die Beschäftigung mit dem kleinen Armen aus Umbrien dazu, dass ich mir selbst näherkomme, mich selbst besser verstehe und weiter werde?

Der Autor geht dabei von der Lebenswelt primär jüngerer Menschen aus und beschreibt diese in 24 Kapiteln unter den Stichworten *ausgelassen miteinander feiern – aus der Spur geraten – vom Erfolg träumen – unruhig sein – vom Blitz getroffen werden – zwischen verschiedenen Welten leben – sich mutig entscheiden – allein oder gemeinsam – sich inspirieren lassen – gegen den Trend leben – tratschen und ablästern – fasziniert vom Fremden – Liebe in Worte fassen – provozierend handeln und reden – staunen können – poetisch dichten – körperlich an die Grenzen gehen – sich zurückziehen – hartnäckig sein – mit Widerständen zurecht kommen – loslassen können – die Kirche und ich, ich und die Kirche – lieben, bis es weh tut – berühmt werden.*

Nach diesen kursiv gesetzten Hinführungen folgt die Beschreibung aus der Biografie von Franz von Assisi, die die Erfahrungen von heute mit seinen von damals verknüpft. Jedes Kapitel endet mit 4 Anregungen zur persönlichen oder gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Dies kann in Form von Diskussion und Austausch geschehen, aber auch ganz kreativ mit praktischen Tun, beispielsweise selbst einen Lobpreis, einen Tagebucheintrag oder einen Brief zu schreiben, eine WhatsApp-Nachricht oder einen Zeitungsartikel zu schreiben, ein Kunstwerk gestalten, ein Standbild zu erstellen oder eine Begebenheit spielerisch in Szene zu setzen.

Was mir nicht ganz so stringent erscheint ist, dass die lebensweltlichen Beschreibungen mal in direkter Ansprache (an Jugendliche) geschrieben sind wie beispielsweise „Könnt ihr euch daran erinnern, wie ihr das erste Mal Sushi, Tapas oder Salsiccia gegessen habt?“ (53), andere Passagen dagegen eher über sie wie „Die Jugendphase ist eine Zeit der Abgrenzung und Neuorientierung“ (9). Da sich das Buch an junge Leute wendet, wäre eine direktere Ansprache wünschenswert und weniger neutral beschreibende Formulierungen. Meine Vermutung geht dahin, dass letztlich doch eine breitere Leserschaft angezielt ist und daher Sprachformen gewählt wurden, die nicht nur Jugendliche ansprechen. Es „sollen in diesem Buch Bedürfnisse und Lebenshaltungen herausgearbeitet werden, die Menschen aller Zeiten angehen“ (7). Somit eignet es sich „für

die Arbeit in der Schule, bei der Firmvorbereitung, in der Jugendarbeit“, so das rückwärtige Cover, aber eben auch „als Inspiration bei einem Assisi-Aufenthalt“.

Da Assisi-Reisen in der Regel ebenfalls biografisch ansetzen und die Orte in der Reihenfolge der Lebensstationen von Franziskus aufsuchen, macht dies durchaus Sinn. Für Menschen, die sich bereits mit der Biografie des Poverello näher beschäftigt haben, sind die Stichworte seiner zweiten Lebensphase nach der ganzen Berufungsgeschichte mit den üblicherweise immer vorkommenden Aspekten von Kriegsgefangenschaft, Begegnung mit dem Leprosen, Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano, Enterbungsszene mit dem Vater, Aussendungsevangelium usw. interessant, wenn es um Gemeinschaft, Klara, Begegnung mit dem Sultan, Schöpfungsliebe, Sonnengesang, Versuchungen, Einsiedeleien, Ordensregel, Kirchenreform, Stigmatisierung und Tod geht.

Der Buchtitel „Franz von Assisi für junge Leute“ mag somit auch jene nicht abschrecken, die sich altersmäßig nicht mehr dazurechnen. Das Werk hat seinen Reiz besonders auch für Menschen, die keine lange (wissenschaftliche) Biografie lesen möchten, sondern fragen „Was hat der – der Francesco – mit mir zu tun – oder umgekehrt ich mit ihm? „Der Reiz an Franz von Assisi besteht darin, dass man sich ihm immer wieder neu annähern kann. Mal versteht man ihn, mal stößt er ab. Dieses Buch ist eine Einladung zur konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit Franz von Assisi - mit dem Ziel, auch für das eigene Leben Inspirationen, Fragen, Antworten und Aufgaben zugespielt zu bekommen“ (8).

Wer mehr wissen möchte, findet neben Biografischen Daten (105) ein Verzeichnis von Überblicksdarstellungen (109/110). Auf eine kleine Unstimmigkeit sei verwiesen: Da die Jugendzeit von Franz von Assisi zwischen 1181/82 und 1200 liegt, überrascht es etwas, wenn von „900 Jahren“ (7) die Rede ist zwischen den Lebenshaltungen eines jungen Menschen damals und heutigen jungen Leuten. 800 kämen dem doch näher.

### **Zum Autor**

Hans Mendl, Prof. Dr., lehrt und forscht an der Universität Passau im Bereich der Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Lernen an fremden Biografien und zu einem performativen Religionsunterricht.



### **Bibliografie**

**Hans Mendl**  
**Franz von Assisi für junge Leute**  
**112 S.**  
**Franziskanische Akzente Band 38,**  
**Echter Verlag, Würzburg 2023**  
**ISBN: 978-3-429-05889-0**  
**Preis: 9,90 Euro**